

Schwerverehrter Herr Hofrat!
auf wenige Minuten nach Hause gekommen
sah ich, dass Sie sich zu uns beirückten und
zwar, wie meine Mutter mir sagte, in zierlicher
Aufregung. Sein Sie versichert, dass wir uns
in der gleichen Stimmung befanden. Wir haben
unser Wohl Ihrem Projekte freundlich und ent-
gegenkommend gezeigt, jedoch bemerkt, dass wir
Herrn, schwerverehrter Herr Hofrat, noch eine Ver-
ständigung zu kommen lassen werden. Herr
Maurer sagte ja, dass er hoffe direktor Steine
in dieser Angelegenheit am Freitag sprechen
zu können. Leider war ihm dies an diesem
und den darauffolgenden 2 Tagen bei besam

Willeu nicht möglich. Eine endgültige Ent-
scheidung betreff derartigen Mitwirkungen
des Bürgerschaftsmitgliedes liegt, wie schon
besagt, noch immer nicht vor und die Art
der Notiz, welche unsere Mitwirkung für 12
Sommer feinstage ankündigt, machte es
uns leider ganz unmöglich die Form zu
finden für jeden Sommer. Feinstage
besonders anzusehen. Ich bedaure
lebhaftest vorläufig an dem geplanten
Vorhaben nicht mitwirken zu können
hoffentlich kommt eine Einigung mit Mila Goll-
owski zustande, welche Anna Tarnowski
mit ihm sehr hitzigen Partner vorzuschlagen
wird. Dies wäre ja notwendig

ein künstlerisch vollwertiges Pracht.
zu g

Mit dem Ausdruck der
vorzuglichsten Hochachtung



Ihre ergebene

zu. J. N. 48342

Blanko
Hossy.

11. Nov. 1919.

